

Stadt Haan
Niederschrift über die
**35.1 Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
der Stadt Haan**
am Mittwoch, dem 30.10.2019 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
20:15

Vorsitz

Stv. Jens Lemke

CDU-Fraktion

Stv. Robert Abel

AM Anette Braun-Kohl

Stv. Tobias Kaimer

AM Barbara Leibelt-Menzel

AM Dr. Hermann Meier

Stv. Folke Schmelcher

Vertretung für AM Annette Leonhardt
TOP 1 - TOP 5

Vertretung für Stv. Udo Greeff
ab TOP 6

Vertretung für Stv. Udo Greeff

Vertretung für AM Manfred Kupke

SPD-Fraktion

Stv. Walter Drennhaus

Stv. Jörg Dürr

Stv. Juliane Eichler

Stv. Uwe Elker

Stv. Ulrich Klaus

ab TOP 2

WLH-Fraktion

Stv. Meike Lukat

Vertretung für AM Hans-Jürgen Wolff

GAL-Fraktion

Stv. Jörg-Uwe Pieper

Stv. Andreas Rehm

FDP-Fraktion

AM Thomas Kirchhoff

Vertretung für Stv. Reinhard Zipper

AfD-Fraktion

Stv. Ulrich Schwierzke

Vertretung für AM Bernd Krütt

Fraktionslose Ratsmitglieder

Stv. Peter Schniewind

Schriftführer

Herr Uwe Bolz

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Karlo Sattler

Verwaltung

1. Beigeordneter Engin Alparslan

Frau Sabine Scharf

TA Simone Drechsler

TA Guido Mering

TA David Sbrzesny

VA Heike Ries

Der **Vorsitzende Stv. Jens Lemke** eröffnet um 17:00 Uhr den 2. Teil der 35. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Hinweis der Verwaltung:

Die im ersten Teil der 35. Sitzung am 02.10. nicht beratenen Tagesordnungspunkte wurden für den 2. Teil neu nummeriert. Der Nachvollziehbarkeit halber werden die alten Nummern aus der ursprünglichen Einladung in Klammern dahinter gesetzt.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Stv. Andreas Rehm beantragt, die unter TOP 16.1 zum Teil 2 der Sitzung erstellte Ergänzungsvorlage zum nicht öffentlichen TOP 16 (alt Nr. 34), in öffentlicher Sitzung zu beraten.

Der **Vorsitzende Stv. Jens Lemke** lässt über den Antrag zur Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

Daraufhin legt der **Vorsitzende Stv. Jens Lemke** fest, dass der TOP 16.1 vor dem TOP 14 (alt Nr. 32: Beantwortung von Anfragen) beraten wird.

Öffentliche Sitzung

**1./ Publizierung von Kennzahlen zum Ressourcenverbrauch im regelmäßigen (19) Turnus
hier: Bürgerantrag vom 27.02.2017
Vorlage: 61/288/2019**

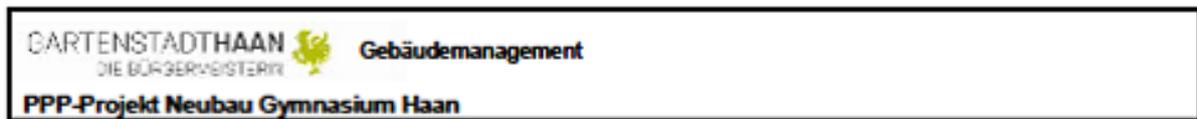
Protokoll:

Stv. Tobias Kaimer bittet um Erläuterung des Zusatzes „witterungsbereinigt“ in der Spalte „Gasverbrauch in kWh/m² BGF“.

TA Simone Drechsler antwortet, dass die Witterungsbereinigung erforderlich ist, um den Heizenergieverbrauch unterschiedlicher Jahre oder unterschiedlicher Standorte vergleichen zu können.

Stv. Tobias Kaimer fragt nach dem voraussichtlichen Energiebedarf des neuen Gymnasiums.

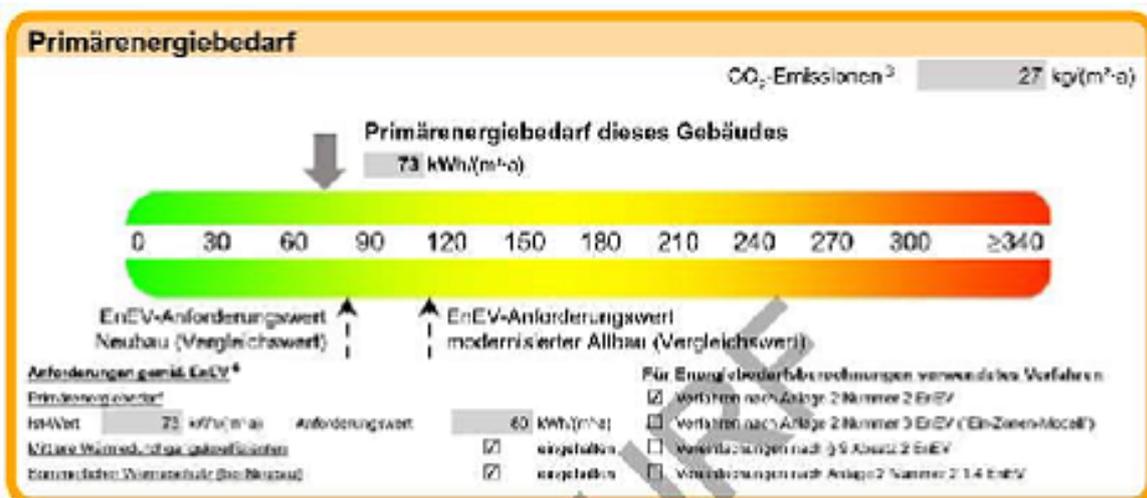
Der Energieausweis wird hiermit als Auszug wie folgt zu Protokoll gegeben:



Neubau Gymnasium - Energiebedarfsberechnung

Nettogrundfläche*:	rund 11.250 m ²
Primärenergiebedarf gesamt*:	823.624 kWh/a
Co ² Emissionen gesamt*:	300.348 kg/a
Co ² Emissionen*:	27 kg/m ² a

* alle Angaben ohne Sporthalle



Fazit: Der Primärenergiebedarf des Neubaus liegt unter dem EnEV-Anforderungswert

21.11.2019

1

Stv. Meike Lukat bemängelt, dass die Flüchtlingsunterkunft an der Düsseldorfer Straße 141a Energiekosten durch Heizung verursache, obwohl sie leer gezogen wurde und regt an, das Gebäude abzureißen.

TA Simone Drechsler antwortet, dass der Abriss erst noch beschlossen werden müsse; solange sei das Gebäude im Rahmen des Leerstandsmanagements auf niedrigem Temperaturniveau zu beheizen, um Schäden durch Tau- bzw. Kondenswasser zu vermeiden.

Stv. Anette Braun-Kohl fragt nach dem Grund für die Energiekosten der Flüchtlingsunterkunft Neandertalweg 4, was **TA Simone Drechsler** ebenfalls mit dem notwendigen Leerstandsmanagement beantwortet. Außerdem bittet **Stv. Anette Braun-Kohl** um Erläuterung der Kosten für das Feuerwehrgerätehaus in Gruiten.

TA Simone Drechsler antwortet, dass das Gebäude des Feuerwehrgerätehauses nicht den aktuellen Anforderungen an Energieeinsparungen entspricht.

Stv. Anette Braun-Kohl fragt nach dem Grund für den hohen Wasserverbrauch des Sportheims in Griten.

Antwort der Verwaltung zu Protokoll:

Die Bewässerung des Sportplatzes läuft über den gleichen Zähler, wie die Duschen. Durch defekte Duschen kann es sein, dass zeitweise unkontrollierter Verbrauch stattgefunden hat. Die Instandsetzung ist erfolgt. So auch bei der Sportanlage Hochdahler Straße.

Schließlich bittet **Stv. Anette Braun-Kohl** um Darlegung der Verbrauchskennziffern für die Flüchtlingsunterkunft an der Kaiserstraße (ehem. Landesfinanzschule).

Antwort der Verwaltung zu Protokoll:

Die Verbrauchsdaten sind als Anlage beigefügt. Sie sind durch die verringerte Nutzung gesunken.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

2./ Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 25.04.2019: Künftig keine Schottergärten (20) mehr in Haan zulassen sowie Anfrage der FDP-Ratsfraktion vom 19.04.2019: Gestaltung von Vorgärten hier: Stellungnahme der Verwaltung Vorlage: 61/287/2019

Protokoll:

Der **Technische Beigeordnete Engin Alparslan** erläutert die Sachlage gemäß der Sitzungsvorlage.

Stv. Walter Drennhaus spricht sich dafür aus, den Ausschluss von Schottergärten noch stärker in den Festsetzungen der Bebauungspläne zu verankern. Er regt an, den Grundsteuerbescheiden einen Informationsflyer zur Vermeidung der Anlage von Schottergärten beizufügen.

Stv. Anette Braun-Kohl ergänzt, dass die Festsetzungen auch in Bebauungsplänen für Gewerbegebiete enthalten sein müssen.

Stv. Meike Lukat weist darauf hin, dass die getroffenen Regelungen auch eingehalten und kontrolliert werden müssen.

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

3./ Das Leitbild Gartenstadt ist erlebbar
(21) hier: Antrag der Fraktion WLH vom 04.05.2019
Vorlage: 61/286/2019

Protokoll:

Stv. Meike Lukat regt an, einen „runden Tisch“ mit Vertretern aus der Landwirtschaft insbesondere zur Verringerung des Glyphosat-Einsatzes einzurichten. Sie bemängelt Defizite bei der Bewirtschaftung der Spielflächen bzw. bei der Instandsetzung schadhafter Spielgeräte.

TA. David Sbrzesny führt aus, dass die Spielgeräte turnusmäßig kontrolliert werden; der Ersatz von alten bzw. schadhafte Spielgeräten könne sich zum Beispiel auf Grund von langen Lieferzeiten verzögern.

Stv. Meike Lukat beantragt, die Verwaltung möge bis zur nächsten Sitzung einen Zeitplan erstellen, wann die bisher nicht erfolgten Maßnahmen des Handlungsprogramms zum Flächenmonitoring umgesetzt werden.

Der **Vorsitzende Stv. Jens Lemke** lässt über den Antrag der Fraktion WLH abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt
4 Ja / 7 Nein / 6 Enthaltungen

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**4./ Ausbau Ohligser Straße mit Geh- und Radweg III. Bauabschnitt
(22) - Bericht der Stadt Haan zur verkehrlichen Situation
- Anfrage zum Verfahrensstand, Einforderung Kostenübernahme durch
Land NRW
hier: Antrag der Fraktion WLH vom 23.07.2019**

Protokoll:

Der **Technische Beigeordnete Engin Alparslan** erläutert die Sachlage und verweist auf die der Sitzungsvorlage beigefügte Knotenpunktuntersuchung des Büros Runge IVP. Der Regionalrat halte an der niedrigen Priorisierung des Ausbaus der Ohligser Straße fest. Die Verwaltung werde nach Abschluss der Untersuchung einen neuen Förderantrag stellen.

Stv. Andreas Rehm fragt, ob es Maßnahmen gibt, welche die Stadt Haan unabhängig vom Straßenbaulastträger durchführen kann.

Der **Technische Beigeordnete Engin Alparslan** verweist auf die noch ausstehende Stellungnahme des Büros Runge IVP.

Die Frage der **Stv. Meike Lukat**, ob die Einrichtung einer Querungshilfe Bestandteil dieser Maßnahmen sei, wird vom **Technischen Beigeordneten Engin Alparslan** bejaht.

Stv. Walter Drennhaus berichtet, dass der Bürgersteig an der Ohligser Straße ständig zugeparkt sei und bittet das Ordnungsamt, hiergegen tätig zu werden.

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**5./ Straßenausbaubeitragssatzung
(23) hier: Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 22.08.2019 (Einbringung)**

Protokoll:

SB. Dr. Hermann Meier erläutert den Antrag.

Der **Technische Beigeordneter Engin Alparslan** bietet an, zur näheren Information dem Protokoll einen Hinweis auf den entsprechenden Link beizufügen.

Daraufhin zieht **Stv. Tobias Kaimer** den Antrag der **CDU-Ratsfraktion** bis auf Weiteres zurück.

Der link lautet: <https://www.mhkbq.nrw/themen/kommunales/strassenausbau-modernisierung-des-beitragsrechts>

Beschluss:

Ohne Beschlussfassung. Der Antrag wurde seitens des Antragstellers zurückgezogen.

**6./ Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Haan, Radverkehrskonzept
(24) hier: Bericht zum Stand der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen
Vorlage: 66/071/2019**

Protokoll:

TA. Guido Mering führt aus, dass die Maßnahmen unter Priorität 1 inzwischen weitgehend umgesetzt worden sind.

Stv. Meike Lukat fragt nach den Kosten für die Wiedererrichtung der Brücke über den Sandbach.

TA. Guido Mering führt aus, dass dies von der Brückenspannweite und den verwendeten Baumaterialien abhängt. Da der Sandbach im Querungsbereich in einem kleinen Kerbtal verläuft, sollte hier eine größere Spannweite gewählt werden, um keine steilen Zufahrtsrampen ausbilden zu müssen. Die Verwaltung schätzt die Kosten für eine Stahlträgerbrücke auf ca. 350.000 €; hierin sind auch Maßnahmen zur Beschilderung und Markierung enthalten.

AM. Jörg-Uwe Pieper nimmt zu den Priorisierungspunkten der Verwaltung Stellung: Er befürwortet die unter Nr. 5 dargestellte Querungshilfe der Elberfelder Straße, fordert jedoch auch eine Verbesserung der Fortführung des Panoramaradweges in Richtung Innenstadt. Er regt an, auf der Feldstraße entsprechende Hinweisschilder aufzustellen und spricht sich dafür aus, den Radweg an Knotenpunkten generell auf die Fahrbahn zu legen.

Die Nr. 20 der Liste (Markierung eines Schutzstreifens auf der Ohligser Straße) wird von ihm befürwortet; wegen der niedrigen Priorisierung dieser Maßnahme spricht er sich für die kurzfristige Aufhebung der Benutzungspflicht des Fuß-/Radweges aus.

Er kritisiert die unter Nr. 23 dargelegte, niedrige Priorität für die im Verlauf der Straße „Am Ideck“ geplante Einrichtung einer Fahrradstraße, da er in der für den Radverkehr in Richtung Haaner Bachtal unübersichtlichen Straßenkurve eine Gefahrenstelle sieht.

Er kritisiert die niedrige Priorisierung für die unter Nr. 48 benannte Beschilderung für eine Elternhaltestelle an der Dieker Straße.

TA. Guido Mering nimmt zu den Ausführungen von **AM. Jörg-Uwe Pieper** Stellung und regt diesbezüglich ein gemeinsames Abstimmungsgespräch an.

Stv. Jörg Dürr fragt, ob die Planungen für den Sandbachtalweg eingestellt worden seien.

Der **Technische Beigeordnete Engin Alparslan** verneint dies unter Hinweis auf den gefassten Aufstellungsbeschluss für den gleichnamigen Bebauungsplan.

Stv. Andreas Rehm fordert die Verwaltung auf, für das nächste Jahr ein Beschilderungskonzept vorzulegen.

Dies wird seitens der Verwaltung zugesagt.

Des Weiteren fordert **Stv. Andreas Rehm** die Einrichtung einer Querungshilfe an der Flurstraße.

Stv. Peter Schniewind fordert eine Markierung entlang der B 228. Ebenso müsse der für Radfahrende gefährliche Kreuzungsbereich Kirchstraße/Königgrätzer Straße entsprechend verbessert werden.

AM. Jörg-Uwe Pieper fragt, ob es zur Einrichtung eines Radweges in Richtung Ohligs Gespräche mit der Stadt Solingen gebe. Des Weiteren berichtet er, dass die Übergänge des Radwegs entlang der Niederbergischen Allee holprig seien. Zur Einmündung des Radweges an der Millrather Straße bemängelt er das dort installierte „Drängelgitter“ und regt an, ein Element des Drängelgitters zu entfernen.

Für die Goethestraße regt er an, einen Hinweis für Autofahrer auf entgegenkommende Radfahrer anzubringen.

TA. Guido Mering nimmt zu den Beiträgen Stellung:

Die Fortführung des Panoramaradweges von der neuen Querungshilfe auf der Elberfelder Straße bis zur Kreuzung Elberfelder Str./Schallbruch erfolgt in 2020 mit Mitteln aus der Straßenunterhaltung.

Die Aufhebung der Benutzungspflicht des kombinierten Geh- und Radweges auf der Ohligser Straße für Radfahrende wird derzeit mit dem Straßenbaulastträger und der Polizei abgestimmt. Mit der Stadt Solingen gibt es diesbezüglich keine Gespräche.

Die Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Straße „Am Ideck“ scheitert an dem Veto der Polizei. Aus Sicht der Polizei funktioniert die derzeitige Regelung sehr gut. Die Verwaltung wird aber im Zuge der Erneuerung der bestehenden Fahrbahnmarkierung die weiße Linie des abgetrennten Radweges auf der Fahrbahn über den Kurvenbereich hinaus weiter verlängern und Piktogramme aufbringen.

Die Bordsteinhöhen an den Übergängen des Radweges an der Niederbergischen Allee wurden im Vorfeld mit den Behindertenbeauftragten abgestimmt. Leider lassen sich nicht immer die Wünsche nach einer taktilen Bordsteinkante (Auftrittshöhe 2 - 3 cm) mit den Forderungen der Radfahrenden nach einem niveaugleichen Übergang (Auftrittshöhe 0 cm) vereinbaren.

Die Drängelgitter wurden zum Schutz der Radfahrenden an den beiden Enden des Weges „Kriekhausen“ eingerichtet. Das nördliche Ende führt auf den Parkplatz der „Birkensauna“. Hier rechnen die Autofahrer nicht mit einem Radfahrer, der plötzlich aus dem Weg schießt. Daher müssen die Radfahrer zur eigenen Sicherheit eingebremst werden. Am südlichen Ende des Weges führt eine stark abschüssige Rampe auf die Niederbergische Allee. Daher müssen auch hier die Geschwindigkeiten der Radfahrer geringgehalten werden. Durch Wegnahme eines Gitters wäre ein ungebremstes Durchfahren der Sperre möglich, was unbedingt zu vermeiden ist. Gleichwohl erkennt auch die Verwaltung die für den zügig fahrenden Radfahrer wenig komfortable Situation. Die Sperre entspricht in ihrer derzeitigen Form den einschlägigen Richtlinien, dennoch beabsichtigt die Verwaltung hier eine Verbesserung herbeizuführen.

Den Hinweis für Autofahrer auf entgegenkommende Radfahrer auf der Goethestraße wird die Verwaltung im Form einer Markierung gerne umsetzen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungs-, Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zum Stand der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**7./ Handlungskonzept Radverkehr und Fußgängerkehr
(25) - Aufhebung Ratsbeschluss vom 04.07.2018
- Realisierung aller gutachterlich empfohlenen Maßnahmen / Zeitschiene
hier: Antrag der Fraktion WLH vom 21.07.2019 (Einbringung)**

Protokoll:

Der TOP wurde einvernehmlich von der Tagesordnung genommen, da er mit TOP 6 beantwortet wurde.

**8./ Verkehrsberuhigung auf der Kampheider Straße
(26) hier: Einsatz von Schwellen als Maßnahme zur Verkehrsberuhigung auf
der Kampheider Straße
Vorlage: 66/072/2019**

Protokoll:

Seitens der **SPD-Fraktion** wird die „Alternative 1“ des Beschlussvorschlags befürwortet.

Stv. Anette Braun-Kohl und **SB. Thomas Kirchhoff** sprechen sich für die „Alternative 2“ des Beschlussvorschlags aus.

Die Zwischenfrage des Vertreters des Seniorenbeirates **Karlo Sattler**, ob die Rettungsdienste gegen die Einrichtung von Fahrbahnschwellen seien, wird von **Ta. Guido Mering** bejaht.

Stv. Peter Schniewind regt als neue „Alternative 3“ eine Kombination der Alternativen 1 und 2 an in dem Sinne, dass auf der Fahrbahn der Kampheider Straße vor und hinter dem Berliner Kissen im Kreuzungsbereich jeweils im entsprechenden Abstand eine Kreissegmentschwelle aufzubringen sei.

Stv. Jörg Dürr befürwortet diesen Vorschlag.

Daraufhin lässt der **Vorsitzende Jens Lemke** über die vorgeschagene, neue „Alternative 3“ gemäß dem erweiterten Vorschlag des **Stv. Peter Schniewind** abstimmen:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungs-, Umwelt- und Verkehrsausschuss (SUVA) beschließt die Errichtung einer Plateau-Aufpflasterung (in Form einer Trapeزشwelle „Berliner Kissen“) als Maßnahme zur Beruhigung des Verkehrs auf der Kampheider Straße. Die Lage der Aufpflasterung ist gem. Anlage 1 (Alternative 1: Aufpflasterung im Kreuzungspunkt) im Kreuzungsbereich Kampstraße/Kampheider Straße. Im Zuge dessen wird die alternierende Straßenführung (Ausbuchtungen) aufgelöst. Zusätzlich wird vor der Kreuzung auf den beiden Ästen der Kampheider Straße jeweils eine Kreissegmentschwelle angeordnet.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich angenommen
6 Ja / 2 Nein / 9 Enthaltungen

**9./ Lärmaktionsplanung der 3. Runde der Stadt Haan
(27) Vorlage: 61/301/2019**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungs-, Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**10./ Sachstandsbericht:
(28) Bürgeranträge zu "geeigneten Maßnahmen zur Reduzierung der verkehrsbedingten Lärm- und Luftschadstoffbelastung"
Vorlage: 66/070/2019**

Protokoll:

Ta. Guido Mering erläutert den Sachstandsbericht. Auch wenn bisher noch keine schriftliche Stellungnahme der beiden Straßenbaulastträger bei der Verwaltung eingegangen sind, haben sowohl der Landesbetrieb Straßen.NRW, als auch der Kreis

Mettmann signalisiert, dass sie mit einer Temporeduzierung aus Lärmschutzgründen auf 30 km/h auf ihren klassifizierten Straßen nicht einverstanden sind. Die Verwaltung geht davon aus, dass bis zum nächsten Sitzungstermin im November die Stellungnahmen vorliegen werden und sie dem Ausschuss berichten kann.

Stv. Andreas Rehm bittet, das Gutachten des Büros Peutz Consult zu veröffentlichen.

Zudem fragt er nach, ob die durch das Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz (LANUV) erstellten Daten zur Lärminderungsplanung noch weitere Erkenntnisse auch für diese Thematik erbringen.

Antwort der Verwaltung zum Protokoll:

Die durch das LANUV erstellten Lärmdaten für die Lärmaktionsplanung Stufe 3 erfolgten nur in Anlehnung an die Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen 1990 (RLS 90). Für die hier durchzuführende Anspruchsprüfung ist jedoch zwingend eine Untersuchung des Verkehrslärms gemäß der RLS 90 erforderlich.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungs-, Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**11./ Dreckweg-Woche 2019 - Europäische Woche der Abfallvermeidung
(29) hier: Antrag der Fraktion WLH vom 14.07.2019 (Einbringung)**

Protokoll:

Da die Beteiligungsfrist für die diesjährige Veranstaltung bald endet, zieht die **Fraktion WLH** den Antrag unter der Ankündigung, ihn im Jahr 2020 erneut einzubringen, zurück.

Siehe hierzu auch den der Einladung zu TOP 15 (alt 33) „Mitteilungen“ beigefügten Bericht der Verwaltung.

**12./ Bewässerung der Straßenbäume
(30) hier: Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 25.07.2019 (Einbringung)**

Protokoll:

Der **Technische Beigeordneter Engin Alparslan** berichtet, dass die Verwaltung zur Bewässerung von Straßenbäumen die sogen. „Bewässerungssäcke“ erwerben wird.

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**13./ Einführung eines Bußgeldkatalog Umwelt in der Gartenstadt Haan
(31) hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 05.09.2019 (Einbringung)**

Protokoll:

Stv. Meike Lukat kündigt für die Fraktion WLH einen Antrag „Tobacco-Cycling“ an.

Stv. Andreas Rehm regt Informationen zu Präventionsmaßnahmen an.

Stv. Walter Drennhaus verweist auf das seiner Ansicht nach vorbildliche Präventionskonzept der Stadt Hilden.

Beschluss:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 05.09.2019 wird an den Ausschuss für Bau, Vergabe, Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten (BVFOA) verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

13. Ökokontoguthaben für Waldausgleichsmaßnahmen

1./ hier: Abschluss eines Vertrags mit der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft zum Erwerb von Ökopunkten

Vorlage: 61/290/2019/1

Protokoll:

Stv. Meike Lukat fordert zur nächsten Sitzung, die den Waldersatz bedingenden Vorhaben in einer tabellarischen Übersicht darzustellen und nähere Erläuterungen darzulegen zum Thema „alternative Nutzung der im Bebauungsplan Nr. 18b, 3. Änderung als Ausgleichsmaßnahme festgesetzten Obstwiese als Waldersatzfläche“.

Stv. Andreas Rehm regt an, dass die Stadt selbst Ackerflächen auf städtischem Gebiet für die Bereitstellung von Waldersatz ankauft.

Die Verwaltung sagt einen entsprechenden Bericht zu den angesprochenen Themen für die nächste Sitzung des Ausschusses zu.

Beschluss:

Ohne Beschluss in die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 26.11.2019 geschoben.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

14./ Beantwortung von Anfragen (32) - Anfrage GAL vom 16.08.2019

Protokoll:

Anfrage der GAL-Fraktion vom 16.08.2019 zur Landesinitiative „Bauland an der Schiene“, hier: ehemaliges Baumarktgelände:

TA. Sabine Scharf erläutert, dass das ehemalige Baumarktgelände nicht für die Entwicklung eines Wohngebiets geeignet sei. Hierfür ist die Emissionsbelastung von Schienen- und Kfz.-Verkehr zu groß; zudem liegt das Gebiet zwischen den verschiedenen Verkehrsflächen isoliert.

Anfrage der Fraktion WLH vom 26.09.2019 zum Thema „Mitfahrbänke“:

TA. Guido Mering beantwortet die Anfrage wie folgt:

zu Nr. 1: Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung ist Frau Klöckner.

zu Nr. 2: Vorab müsse der Seniorenbeirat beteiligt werden.

zu Nr. 3: Die finanziellen Mittel sind im Haushalt gedeckt.

zu Nr. 4: Eine „Mitfahrbank-App“ wurde nicht eingerichtet.

Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 15.10.2019 zu Geschwindigkeitsreduktion auf der L423 im Bereich Haan-Gruiten:

TA. Guido Mering berichtet, dass der Straßenbaulastträger Straßen.NRW bauliche Maßnahmen auf der L 423 derzeit ablehnt. Der Kreis Mettmann wurde von ihm um eine Geschwindigkeitsüberprüfung gebeten, die der Kreis auch zusagte. In Abhängigkeit des dabei festgestellten Ergebnisses wären die nächsten Schritte abzustimmen.

Anfrage der Fraktion WLH vom 08.10.2019 zur Bepflanzung der innerstädtischen Beete:

TA. David Sbrzesny führt aus, dass die Bepflanzung in den kommenden Wochen erfolgen wird.

Anfrage der Fraktion WLH vom 27.09.2019 zum Thema „Getränkemarkt an der Nordstraße“:

Die Verwaltung berichtet hierüber im nichtöffentlichen Teil.

Stv. Walter Drennhaus fragt, ob die Baumaßnahmen auf dem Bürgersteig Adlerstraße/Lerchenweg beendet seien.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Ergebnis:

Die Maßnahmen sind fertiggestellt.

Stv. Peter Schniewind fragt, wie weit das Verfahren zum Straßentausch Turnstraße / Martin-Luther-Straße sei.

Die Verwaltung berichtet, dass hierzu kein neuer Sachstand vorliege.

Stv. Anette Braun-Kohl bemängelt, dass durch den Ausbau der Bushaltestellen an der Düsseldorfer Straße die Einfahrten zu den dortigen Gewerbebetrieben behindert werden.

TA. Guido Mering führt aus, dass der Verwaltung die Beschwerden der Anlieger bekannt sind. Der Standort der Bushaltestelle wurde auf Beschluss des Ausschusses aus Sicherheitsgründen von der Kreuzung Bahnhofstr./Böttingerstr. an den jetzigen Standort verlegt. Damit konnte sicher gestellt werden, dass die Fahrgäste die vielbefahrene Bundesstraße über die gleichzeitig neu errichtete Querungshilfe kreuzen können. Weil für die Querungshilfe nur an diesem Standort sinnvoll ist und die Fahrgäste die Fahrbahn nur hinter dem Bus queren sollen (nur so können sie von den anderen Verkehrsteilnehmern auch gesehen werden), kann eine Umverlegung der Bushaltestelle nur in westlicher Richtung erfolgen. Das lehnen die Anlieger aber ab. Eine einvernehmliche Lösung ist daher leider nicht möglich. Die Verwaltung hält aber die Einschränkungen für die Anlieger für hinnehmbar.

Stv. Meike Lukat fragt, wann die Zuwegung zum neuen Wohngebäude Dornerfeld Nr. 11 aus dem Sandbachtal wieder zurückgebaut werde.

TA. Guido Mering erläutert, dass der Bauherr zugesagt habe, die Zuwegung unverzüglich zurückzubauen.

15./ Mitteilungen

- (33) - Schreiben der Stadt Haan vom 04.09.2019 an die Bezirksregierung Düsseldorf:**
„L 288, Umbau OD Haan (Ohligser Str.) Erikaweg – OD Grenze und L 288, Umbau OD Haan (Ohligser Str.), Büssingstr. – Erikaweg“
- **Sperrung des Wibbelrather Weges:**
Schreiben der Stadt Wuppertal vom 31.07.2019 an die Bezirksregierung Düsseldorf,
Schreiben der Stadt Haan vom 04.09.2019 an die Bezirksregierung Düsseldorf
- **Sachstandsbericht Dreck-weg-Woche**
-

Protokoll:

Sachstandsbericht zur aktuellen Verkehrssicherheitssituation auf der L 288:
Siehe das Schreiben der Stadt Haan an die Bezirksregierung, welches im Ratsinformationssystem eingestellt ist.

Sperrung des Wibbelrather Weges auf dem Gebiet der Stadt Haan:

Siehe das Schreiben der Stadt Haan und der Stadt Wuppertal an die Bezirksregierung,

welche ins Ratsinformationssystem eingestellt sind.

Sachstand Dreck-weg-Woche:

Siehe den Bericht der Verwaltung, welcher im Ratsinformationssystem eingestellt ist.

Mitteilungen über

1. Nachhaltige Maßnahmen zum Schutz der Insekten auf kommunalen Grünflächen der Stadt Haan:

Siehe den Bericht der Verwaltung, welcher im Ratsinformationssystem eingestellt ist.

2. Artenvielfalt gegen Insektensterben:

Siehe Flyer des Kreis Mettmann zur Veranstaltung am 30.10.2019, welcher im Ratsinformationssystem eingestellt ist.

3. Aufstellung von Pfandsammelbehältnissen (Bürgerantrag der JUSOS Haan vom 09.08.2019):

Siehe Bericht der Verwaltung, welcher im Ratsinformationssystem eingestellt ist.

4. Anfrage aus dem SUVA 05.02.2019 zur Brücke im Sandbachtal:

Siehe Bericht der Verwaltung, welcher im Ratsinformationssystem eingestellt ist.